

KOMMENTAR



Beim Online-Kauf nicht gedankenlos werden

Von Bianca Pitz
bianca.pitz@vrm.de

Wer sich ernsthaft einmal mit der Frage beschäftigt, was mit zurückgesendeter Ware passiert, dem kann eigentlich nicht anders als schlecht werden. Dass es nun Möglichkeiten gibt, dass die Retourenwaren noch ein Zuhause bekommen und nicht vernichtet werden, ist eine große Erleichterung für die Umwelt und eine Würdigung der Arbeitszeit und Mühe jener Menschen, die für die Herstellung zuständig sind. Dass in Biblis außerdem noch ein sinnvolles Projekt damit verbunden wird, macht die Sache noch besser. Die Aktion lenkt damit das Augenmerk auf gleich zwei wichtige Dinge: Umwelt und Nächstenliebe. Nichtsdestotrotz sollte das neue Angebot nicht in eine Verlagerung des Überkonsums münden und Paketinhalte, die nicht ganz zufriedenstellend waren, dann doch noch in der Tonne landen. Manches kann noch über diverse Plattformen oder Flohmärkte weiterverkauft werden, vielleicht freut sich aber auch der Nachbar oder ein befreundetes Kind über ein Geschenk. So bleibt auch die Freude an der „Wundertüte“ erhalten und das Geld wird nicht als „herausgeworfen“ empfunden. Gerade Kleidung kann oftmals auch gespendet werden, etwa in der Kleiderkammer im Heppenheimer Marienhaus oder im DRK Modestübchen in Biblis.

CDU Zwingenberg nominiert Clever

Stadtverband schickt 44 Jahre alten Patentanwalt bei der Bürgermeisterwahl ins Rennen

Von Bernd Sterzelmaier

ZWINGENBERG. Dr. Sebastian Clever bewirbt sich in der Stadt Zwingenberg um das Amt des Bürgermeisters. Der 44 Jahre Patentanwalt wurde in einer Mitgliederversammlung des CDU-Stadtverbands nominiert. In der geheimen Abstimmung votierten von den 28 stimmberechtigten Mitgliedern 26 für Clever. Es gab eine Enthaltung und eine Nein-Stimme. Er war der einzige Bewerber.

Christoph Neumeister, Vorsitzender der CDU-Fraktion in der Stadtverordnetenversammlung und Leiter einer Findungskommission, berichtete, wie die Kandidatensuche vor einem Jahr begann; lange, bevor Amtsinhaber Dr. Holger Habich (FDP) bekannt gab, dass er vorzeitig aus dem Amt scheiden will. Er wird ab 1. Dezember in Frankfurt das Ordnungsamt leiten.

Neumeister sagte, Clever erfülle sämtliche Kriterien, die die CDU festgelegt hatte: Wohnort in Zwingenberg oder im Stadtteil Rodau, Erfahrung in der Kommunalpolitik und in Personalführung, jung genug, um mehr als eine Amtszeit Rathauschef bleiben zu können.

In seiner Darstellungsrede berichtete Clever von seiner Karriere, die im Jahr 2000 nach dem Abitur begann. Nach dem Wehrdienst absolvierte er an der TU Darmstadt ein Studium zum Wirtschaftsingenieur, das er 2005 in der Fachrichtung Elektrotechnik abschloss. Im selben Jahr heiratete er seine Frau Deborah, mit der er zwei Kinder hat. Es folgte eine juristische Ausbildung. Das war die Voraussetzung, um 2013 als Patentanwalt zugelassen zu werden. Seitdem ist er Partner der Darmstädter Kanzlei „Haber-mann Intellectual Property“. Mit der TU ist er nach wie vor als Dozent verbunden.

Clever berichtete auch von seinem ehrenamtlichen Engagement, beispielsweise als Vorstandmitglied eines Vereins, der in Darmstadt die Betreuung von 80 Kindern organisiert, als es noch keinen ge-



Sebastian Clever tritt für die CDU bei der Bürgermeisterwahl an. Foto: Bernd Sterzelmaier

setzlichen Anspruch auf einen Kindergartenplatz gab. In Zwingenberg steht er am 21. und 28. September auf der Bühne, wenn der Sängerkränz im Adlersaal Theater spielt.

Clever skizzierte, wie er sich im Falle seiner Wahl die Amtsführung vorstellt. Ein fertiges Wahlprogramm gibt es noch nicht. Gewählt wird frühestens im April 2025. SPD, FDP und GUD haben noch nicht entschieden, ob sie einen Kandidaten nominieren. Bei der FDP zeichnet sich eine Unterstützung für Clever ab.

Der Darstellungsrede folgte eine für CDU-Verhältnisse ungewöhnlich lebhaftes Aussprache. Hans Öhlenschläger, Ehren-Ortsvorsteher in Rodau, bat Clever, die Interessen des Stadtteils nicht zu vergessen. Erwin Tielech fühlte ihm auf den Zahn, indem er danach fragte, was einen Patentanwalt dazu bewegt, sich in einem Städtchen mit 7300 Einwohnern um das Bürgermeisteramt zu bewerben.

Aus allen Reden ging jedoch hervor, dass Clever qualifiziert ist und gute Chancen hat, im Wahlkampf zu bestehen. Das versicherte auch die Landtagsabgeordnete Birgit Heitland, die der Findungskommission angehörte. Er wolle Bürgermeister sein, sagte Clever. Um das zu demonstrieren, will er den Vorsitz des CDU-Stadtverbands niederlegen. Seine Stellvertreterin Patrizia Germann zeigte als Versammlungsleiterin, dass sie als Nachfolgerin infrage käme.

Digitaler Helfer bei Waldbränden

Neue Karten unterstützen Feuerwehren bei Einsätzen im Wald / So läuft die Einführung im Kreis Bergstraße

Von Bianca Pitz

KREIS BERGSTRASSE. Ein Sommer ohne Waldbrand ist kaum mehr vorstellbar, nicht nur in Amerika oder Australien wüten immer wieder Feuer, auch in Deutschland gibt es Brände zu verzeichnen. Feuerwehren und Politik versuchen daher, sich bestmöglich auf einen Ernstfall vorzubereiten. Nun kommt aus der Landesregierung ein Meilenstein: die sogenannten digitalen Waldbrandeinsatzkarten.

„Mit der Einführung der digitalen Waldbrandeinsatzkarte n steht erstmalig allen Einsatzkräften die gleiche Datengrundlage zur Verfügung.“

Sarah Fenchel,
Sprecherin Kreis Bergstraße

Das hessische Innenministerium und das hessische Umweltministerium haben im vergangenen Sommer eine Lizenz zur Nutzung von navigationsfähigen Waldwegdaten der NavLog GmbH abgeschlossen, welche nun um waldbrandrelevante Daten aus hessischen Wäldern ergänzt werden können, erklärt Adina Murrer vom Innenministerium. „Zu diesem Zweck haben unter anderem der Landesbetrieb Hessen-Forst, der die Daten für Waldbrandeinsatzkarten für die von ihm betreuten Waldflächen pflegt, kommunale und private Waldbesitzerinnen und Waldbesitzer, die eine Lizenz kostenfrei beantragen können und im Gegenzug ihre Daten einpflegen, sowie Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben des Landes Hessen, insbesondere Feuerwehren, Zugang zum NavLog-System.“ Über ein Mobilgerät können sich Einsatzkräfte



Mit den digitalen Waldbrandeinsatzkarten können die Einsatzkräfte der Feuerwehr einen noch besseren Überblick über die Lage erhalten. Foto: Thorsten Gutschalk

dann ein umfassendes Lagebild über Waldwege, Topografie und Infrastruktur wie mögliche Löschwasserentnahmestellen machen.

Schulungen sind bereits geplant

Im Kreis werden die digitalen Waldbrandeinsatzkarten zukünftig bei allen kommunalen Feuerwehren, den Katastrophenschutzeinheiten, den Hilfsorganisationen sowie der Zentralen Leitstelle genutzt. Der Kreis übernimmt dabei eine zentrale, koordinierende Rolle für die Kommune und Hilfsorganisationen. Die Zugänge wurden bereits beantragt, bald sollen die Einführungsschulungen

starten. „Obwohl in diesem Jahr die Niederschlagsmenge überdurchschnittlich hoch ist, haben sich die Einsatzzahlen der Flächen- und Vegetationsbrände innerhalb des Landkreises zu den Vorjahren nicht signifikant verändert“, erklärt Kreis-Sprecherin Sarah Fenchel. Daher sei es umso wichtiger, die Bevölkerung hinsichtlich der Verhaltensweisen innerhalb der Wälder zu sensibilisieren und ebenfalls zu ermutigen, bei einer Feststellung unverzüglich einen Notruf abzusetzen.

Auch Landrat Christian Engelhardt (CDU) fordert auf, sich im Wald verantwortungsvoll zu verhalten und kein offenes Feuer zu ma-

chen oder zu rauchen. „Waldbrände können katastrophale Ausmaße annehmen.“ Grillen sollte man ohnehin nur auf ausgewiesenen Grillstellen und dabei auf die Vermeidung von Funkenflug achten. „Außerdem sollten keine brennenden Zigaretten aus dem Autofenster und auch keine Flaschen im Wald weggeschmissen werden.“

Besonders ist das neue Angebot durchaus. „Mit der Einführung der digitalen Waldbrandeinsatzkarten steht erstmalig allen Einsatzkräften die gleiche Datengrundlage zur Verfügung“, so Fenchel. „Hierdurch wird in Verbindung mit bereits bestehenden Systemen, wie

beispielsweise der Übermittlung von Standortdaten beim Absetzen des Notrufs, die Lokalisierung von Ereignissen und die damit verbundene Führung von Einsatzkräften verbessert.“ Außerdem werde derzeit von der Abteilung Gefahrenabwehr ein spezielles Ausbildungskonzept für die Bekämpfung von Wald- und Vegetationsbränden erarbeitet. „Unabhängig davon werden weiterhin bleiben, den Einsatzkräften die kommunale Ortskenntnis innerhalb der Waldgebiete zu vermitteln“, betont Fenchel. Denn auch bei einem Ausfall der technischen Unterstützungsmedien muss ein Einsatz erfolgreich absolviert werden können.

Eine Wundertüte für Erwachsene

Viele Retouren werden nicht wiederverwendet, sondern vernichtet / Genau diese Pakete gibt es jetzt in Biblis zu kaufen

Von Bianca Pitz

BIBLIS. Wer schon früher auf Überraschungsei und Wundertüten stand, der kann nun an der Esso-Tankstelle in Biblis auf seine Kosten kommen. Dort gibt es eine Art „Wundertüte für Erwachsene“: Retourenpakete in allen möglichen Größen und Formen können hier gekauft werden. Das Angebot gibt es nicht nur für den Spaß, sondern hat auch einen ernstesten Hintergrund.

Turan Ece aus Worms steckt hinter dem neuen Angebot. Sein Sohn ist an Blutkrebs erkrankt. So kaufte Ece ursprünglich einige Paletten Retourenware, um Menschen zu motivieren, sich bei der DKMS (Deutsche Knochenmarkspenderdatei) zu registrieren und dann als kleines Dankeschön ein Paket zu erhalten. Angenommen wurde das jedoch nur vereinzelt. So nahm Ece das Projekt „das Pack“ in Angriff und sprach mit der Esso-Tankstelle in Osthofen, die zu den „Stephan Tankstellen“ gehört. Mit Bezirksleiter Sebastian Kleinschmidt wurde ein Plan geschmiedet und die Geschichte kam ins Rollen.

Nun kann rund um die Uhr am Automaten ein Mystery Pack für zehn Euro erstanden werden, in der Tankstelle selbst



Die Bibliser Esso bietet Retouren jetzt als „Mystery Packs“ an.

Foto: Thorsten Gutschalk

stehen auch größere Pakete für 20 Euro bereit. Was in den Paketen steckt, ist eine Überraschung, ähnlich einer Wundertüte oder etwa einem Koffer, der am Flughafen verloren ging und ersteigert wird. Einerseits könnte ein neues Handy darin stecken, andererseits vielleicht ein gebrauchtes Fliegengitter.

„Von String Tanga über Kaffeetasse und Navigationssystem war schon alles dabei“, sagt Ece. Neben Paketen mit Amazon-Logo liegen solche von Aliexpress, H&M oder auch na-

menlose Verpackungen. Das Adressschild wurde entfernt, damit die Absender anonym bleiben.

Aktion soll DKMS unterstützen

50 Cent pro Paket spendet „das Pack“ an die DKMS, Ece verdoppelt den Betrag auf jeweils einen Euro pro Paket. Erst seit einigen Wochen wächst die Aktion. Neben der Homepage sollen bis zum Monatsende auch Seiten in den

sozialen Medien online gehen. Dort will das Team regelmäßig über die Spenden aufklären. Zudem werden derzeit in den Filialen der Tankstellen-Gruppe nach und nach weitere Automaten aufgebaut. Osthofen, Krißel und Biblis waren schon dran. In den kommenden Wochen steht der Raum Stuttgart und anschließend Nürnberg an. Ece ist aber auch weiterhin auf der Suche nach Standorten (Kontakt über die Stephan Tankstellen-Gruppe: info@stephan-tankstellen.de

oder 07146/99990-80). Wichtig ist ihm dabei, dass sich keine direkte Konkurrenz entwickelt und die Gebiete kein Überangebot haben.

Mit der Spende für die DKMS ist es jedoch nicht getan. Demnächst sollen auch Plakate und Flyer ihren Weg in die Tankstelle finden und für eine Registrierung werben. Auch könne man Sets bereitstellen, die eine Typisierung ermöglichen, so die Idee. Wer sich tatsächlich neu registriert hat, bekommt mit einem Nachweis ein Paket geschenkt. „Es wäre doch super, wenn ich einen Spender für meinen Sohn finde und auf diesem Weg noch hunderten anderen Kindern helfen kann“, sagt Ece sichtlich bedrückt.

Ein weiterer Aspekt, der für Ece hinzukommt: „Es ist schlimm, dass eine Retoure um die halbe Welt geschifft oder vernichtet wird, weil etwas eine Größe zu groß war oder die Farbe falsch.“ Nun würden die Produkte nicht vernichtet, sondern kommen wieder in den Kreislauf und würden die Umwelt nicht unnötig belasten. Wer Kuscheltiere oder Spielsachen in seinem Paket findet und damit nichts anfangen kann, der kann diese außerdem vor Ort abgeben. Sie werden dann an Krankenhäuser gespendet. ► **KOMMENTAR**